

## Arbeitsblatt XIII / Stand 12/2018

### Zahlen, Daten und Fakten zu Höfen in freier Trägerschaft in Deutschland und Europa

#### I. Geschichtlicher Überblick

- Pionierphase (1960–1980)
  - Vorbereitung und Realisierung auf einzelnen Höfen
    - Buschberghof 1968, Bauckhöfe 1969, Ehler Höfe 1970,
  - erste Durchbrüche zur rechtlichen Gestaltung
    - BGH- Urteil zu Landkauf in gemeinnütziger Trägerschaft
  - Bilanz: ca. 20 % der Höfe in freier Trägerschaft wurden gegründet
  
- Differenzierungsphase (1980–2000)
  - die Bewegung nimmt weiter an Fahrt auf und wird insbesondere in Norddeutschland zu einem „Trend“
  - der Anteil an Höfen in gemeinnütziger Trägerschaft wächst
  - das Modell differenziert sich:
    - in unterschiedliche Rechtsträger: gGmbH, geV usw.
    - in Ausrichtung der Höfe: Naturschutz, Sozialtherapie usw.
    - durch Diversifizierung der Höfe: Verarbeitung, Direktvermarktung usw.
  - Bilanz: ca. 65 % der Höfe in freier Trägerschaft wurden gegründet
  
- Reifungsphase (2000–2010)
  - Landwirtschaft ist nur selten Thema in öffentlichen Diskussionen
  - ein erster Höhepunkt der Bewegung ist überschritten
  - nicht alle sind wirtschaftlich erfolgreich, einige Höfe geben auf
  - die später erfolgreichen Betriebe reorganisieren sich, bilden ein Alleinstellungsmerkmal aus und professionalisieren sich
  - Bilanz: ca. 15 % der Höfe in freier Trägerschaft wurden gegründet

---

Die Arbeitsblätter verstehen sich nicht als umfassende rechtliche Gutachten zu den aufgeführten Themen, sondern als Zusammenstellung von Praxiserfahrungen in diesem Bereich. Sie können als Anregungen für die eigene Arbeit dienen, bedürfen aber bei der Umsetzung in konkrete Rechtsverhältnisse der Begleitung durch Steuerberater und Rechtsanwälte.

- Ausweitungphase (2010 – bis heute)
  - Das Thema rückt nach der Finanzkrise wieder in breiten, nie dagewesenen gesellschaftlichen Fokus
  - es bilden sich starke überregionale Träger wie zum Beispiel BioBoden, Regionalwert AG, Kulturland eG, die sich auf Regionen oder bestimmte Themen (u.a. Bodenkauf) fokussieren
  - Es gründen sich neue überregionale Stiftungen zur Vererbung von bestehenden Höfen: Bio-Höfe-Stiftung

## II. Aktuelle Zahlen für Deutschland (Stand 2015)

- 185 Betriebe in gemeinnütziger Trägerschaft, 10 % davon wirtschaften biologisch-dynamisch auf 12 % der Demeterfläche in Deutschland
- die Höfe bewirtschaften rund 14.400 ha, davon sind rund 6.100 ha Eigenland
- die Höfe sind Lebens- und Arbeitsort für rund 2.400 Menschen und für über 2.000 Menschen mit Unterstützungsbedarf

## III. Überregionale Initiativen in Deutschland (Stand 2018)

- **BioBoden Genossenschaft**
  - 2.698 ha Eigenland
  - 51 Partnerhöfe
  - insgesamt 8.729 ha Bewirtschaftung
  - Bilanzsumme: 28 Mio. €
- **Edith Maryon Stiftung**
  - 916 ha Land
  - 11 Partnerhöfe
  - Weitere Angaben?
- **Regionalwert AG's**
  - Ca. 300 ha Eigenland
  - Insgesamt ca. 4.000 ha Bewirtschaftung
- **Kulturland Genossenschaft**
  - 140 ha Eigenland
  - 13 Partnerhöfe
  - Bilanzsumme: 2 Mio. €
- **Weitere Gemeingut-Träger**
  - Bio-Höfe Stiftung
  - Stiftung Aktion Kulturland



- Ackersyndikat
- Ökonauten eG

#### IV. Initiativen in anderen europäischen Ländern

- **Terre de Lien (Frankreich)**

- Über 4.500 ha
- 19.000 Mitglieder
- Bilanzsumme: über 80 Mio. €
- Informationen unter: <https://terredeliens.org/>



- **De Landgenoten (Belgien)**

- 5 Höfe
- Informationen unter: <https://www.delandgenoten.be/>



- **Terre en vue (Belgien)**

- 5 Höfe
- Informationen unter: <https://terre-en-vue.be/>



- **Biodynamic Landtrust (Großbritannien)**

- Über 140 ha
- 5 Höfe
- Bilanzsumme: 2,6 Mio. €
- Informationen unter: <https://biodynamiclandtrust.org.uk/>



The Biodynamic Land Trust  
stewarding farmland for a living, working countryside

Hamburg, den 22.12.2018

Matthias Zaiser